

Statusbericht der Direktion – Werterhalt, Stabilisierung und nächster Arbeitsschritt (KW 09 / 2026)

Sehr geehrte Anlegerinnen und Anleger,
viele von Ihnen begleiten unseren Fonds bereits seit Jahren mit dem Ziel, an der Energiewende teilzuhaben und eine langfristige Wertentwicklung zu erzielen.
Vier Wochen nach der am 23. Januar 2026 beschlossenen vorübergehenden Aussetzung der Ermittlung des Nettoinventarwertes (NAV) sowie der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen möchten wir Ihnen eine klare Orientierung zum aktuellen Stand, zu den laufenden Prüfungen und zu den nächsten Etappen geben.

1) Einordnung zur Werthaltigkeit und zum operativen Betrieb

Unmittelbar nach der Aussetzung hat die Direktion - zusätzlich zur üblichen Überwachung - eine externe, unabhängige Fachgruppe mit einer vertieften Untersuchung (Financial Due Diligence) aller finanzierten Assets beauftragt. Ziel ist, die wesentlichen Annahmen zur Werthaltigkeit und Fortführung der industriellen Beteiligungen nachvollziehbar zu prüfen und eine solide Grundlage für die nächsten Entscheidungen zu schaffen.

Nach derzeitigem Stand der vorliegenden Arbeitsergebnisse ergeben sich keine Hinweise auf einen kurzfristig zwingenden, pauschalen Wertberichtigungsbedarf per Stichtag der Aussetzung. Der Fonds ist in reale, produktive Infrastruktur investiert – insbesondere in rund 30 dezentrale Biogas-Anlagen/Einheiten sowie weitere Unternehmensbeteiligungen im Umfeld der Loick-Gruppe. Der operative Betrieb der Anlagen wird fortgeführt. Parallel werden die Bewertungs- und Fortführungsannahmen sowie die Liquiditäts- und Maßnahmenplanung auf Ebene der Zielgesellschaften weiter vertieft und konsolidiert.

2) Warum die Aussetzung erforderlich war

Viele Anleger fragen zu Recht, weshalb die kurzfristige Liquidität eingeschränkt ist, obwohl der Fonds in werthaltige Infrastruktur investiert.

Der entscheidende Punkt ist der Unterschied zwischen Wert und Liquidität: Industrielle Sachwerte wie Biogasanlagen sind nicht kurzfristig und wertschonend veräußerbar. In Phasen erhöhten Rücknahmedrucks würden Verkäufe unter Zeitdruck

typischerweise zu erheblichen Abschlägen führen und die wirtschaftlichen Interessen der Anlegergemeinschaft beeinträchtigen.

Die Aussetzung ist daher ein Schutzmechanismus, um

- die Gleichbehandlung aller Anleger zu gewährleisten und
 - wertschädigende Notveräußerungen zu vermeiden.
-

3) Marktumfeld und regulatorische Einordnung (Deutschland / „Biomassepaket“)

Das Jahr 2025 war im deutschen Bioenergie-Sektor stark durch politische und regulatorische Weiterentwicklungen geprägt („Biomassepaket“).

Dies führt branchenweit zu erhöhtem Planungs- und Umsetzungsbedarf – insbesondere bei Genehmigungen, Netz-/Abnahme- und Wärmekonzepten sowie standortspezifischen technischen Anpassungen.

Für ein dezentrales Portfolio ist dies kurzfristig anspruchsvoll, mittelfristig jedoch auch eine Chance: Standorte, die die Anforderungen des neuen Rahmens erfüllen, können ihre Erlösplanbarkeit und Zukunftsfähigkeit verbessern. Unser Stabilisierungspfad richtet die Maßnahmen standortbezogen genau darauf aus.

4) Zeithorizonte und Vorgehen

Eine industrielle Stabilisierung und Weiterentwicklung erfolgt nicht kurzfristig. Das Portfolio befindet sich in einer Phase der aktiven Stabilisierung mit einem mehrjährigen Arbeitshorizont. Folgende Zeitfenster dienen als Orientierung:

Kurzfristig (Aufstellung Sanierung- und Zukunftskonzept)

- Konsolidierung der Prüfungs- und Statusdokumentation
- Finalisierung eines Maßnahmen- und Meilensteinplans je Portfolio-Teilbereich (Stabilisierung/Optimierung/Liquiditätsoptionen)
- Definition von Prioritäten, Entscheidungskriterien, Verantwortlichkeiten und Berichtslogik

Mittelfristig (12 bis 36 Monate – Orientierung)

In diesem Zeitraum entfalten strukturelle Maßnahmen typischerweise ihre Wirkung – insbesondere dort, wo Genehmigungen, Netz-/Abnahme- und Wärmekonzepte sowie technische Anpassungen erforderlich sind. Ziel ist, Erlöse planbarer zu machen, Risiken zu reduzieren und die Zukunftsfähigkeit des Portfolios zu stärken – auch vor dem Hintergrund regulatorischer Weiterentwicklungen im deutschen Bioenergie-Sektor.

5) Was wir bereits umsetzen (ohne Vorfestlegungen)

Wir handeln entlang eines strukturierten Stabilisierungskonzepts. Schwerpunkte sind:

- **Erlösplanbarkeit erhöhen:** Ausbau/Optimierung der Wärmeverwertung und standortspezifische Optimierungen; technische und konzeptionelle Weiterentwicklungen werden dort geprüft, wo sie wirtschaftlich tragfähig sind.
 - **Risiken senken und Bankfähigkeit stärken:** strukturierte Arbeit an Genehmigungen, Netz- und Abnahmeverträgen sowie operativen Voraussetzungen; Investitionen erfolgen priorisiert und nur nach klaren Entscheidungskriterien und Freigaben.
 - **Liquiditätsoptionen wertschonend prüfen:** mögliche Desinvestments in nicht-kernstrategischen Teilbereichen werden geprüft. Über konkrete Transaktionen berichten wir erst, wenn diese hinreichend gesichert sind.
 - **Effizienz und Struktur:** wir überprüfen die Management- und Dienstleisterstrukturen, um Effizienzpotenziale zu heben und die Cashflow-Situation auf Fondsebene zu verbessern. Über Ergebnisse informieren wir, sobald Maßnahmen entscheidungsreif sind.
-

6) Stabilitätssignal aus dem Anlegerkreis

Als positives Indiz werten wir, dass ein wesentlicher Teil des Fondsvolumens weiterhin auf einen langfristigen Anlagehorizont ausgerichtet ist. Dies unterstützt die Umsetzbarkeit des eingeschlagenen Stabilisierungspfads.

7) Nächste Schritte, Kommunikation

Wir werden Sie regelmäßig mindestens im 3-Monats-Rhythmus über den Fortschritt informieren; bei wesentlichen Entwicklungen berichten wir zusätzlich anlassbezogen. Wesentliche Informationen erfolgen im Rahmen der Fondsdokumentation und der anwendbaren rechtlichen Vorgaben.

Gemäß Fondsdokumentation haben Anleger das Recht, bestehende Rücknahmeanträge während der Dauer der Aussetzung schriftlich zurückzuziehen.

Die Stabilisierung industrieller Sachwerte ist typischerweise ein mehrjähriger Prozess; die Sistierung kann daher – abhängig von Markt- und Umsetzungslage – auch über einen längeren Zeitraum erforderlich bleiben.

Unser gemeinsames Ziel ist, diese Phase der industriellen Transformation zu nutzen, um das Portfolio wertorientiert zu stabilisieren und zukunftsfähig aufzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

SafePort Investment Funds Ltd.

Direktoren des SafePort LOICK Bio-Products & Bio-Energy Fund



Ivan Di Girolamo



Patrick Moutaftsidis